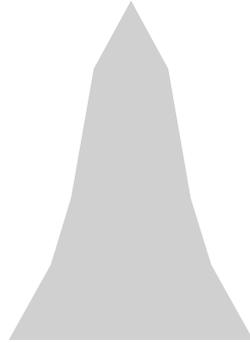




Klettern am
Spitzbunker

Sportklettern und Drytoolen
mitten in der Stadt



*Mountains are not stadiums where I satisfy my ambition to achieve,
they are the cathedrals where I practice my religion.*

— Anatoli Boukreev —

Aktueller Stand

Sportkletter-Routen: 21. September 2023
Drytooling-Routen: 2. Dezember 2023
Vollständige Sicherheitsüberprüfung: 19. Mai 2023

Version

Eine Aktualisierung dieses Kletterführers erfolgt mehrmals pro Jahr, sobald es neue Routen, Änderungen am Spitzbunker oder sonstige Updates gibt.

LETZTES UPDATE: 11. MÄRZ 2024

Download

Dieser Kletterführer ist kostenlos und kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden:

 www.vertikale-welten.de/link/spitzbunker

(Bei Verlinkung von externen Websites oder Social Media bitte stets diesen Link verwenden, da nur diese Adresse dauerhaft auf die aktuellste Version verweist.)

Mitgestalten



Der Kletterbunker ist ein offenes Projekt. Wenn du mitgestalten möchtest und Interesse daran hast, neue Routen zu schrauben, freue ich mich über deine Nachricht. Deine Anregungen und Hinweise sind immer willkommen. Deine E-Mail an connect@vertikale-welten.de. Vielen Dank für deine Mithilfe und viel Spaß beim Klettern am Spitzbunker!

Haftung

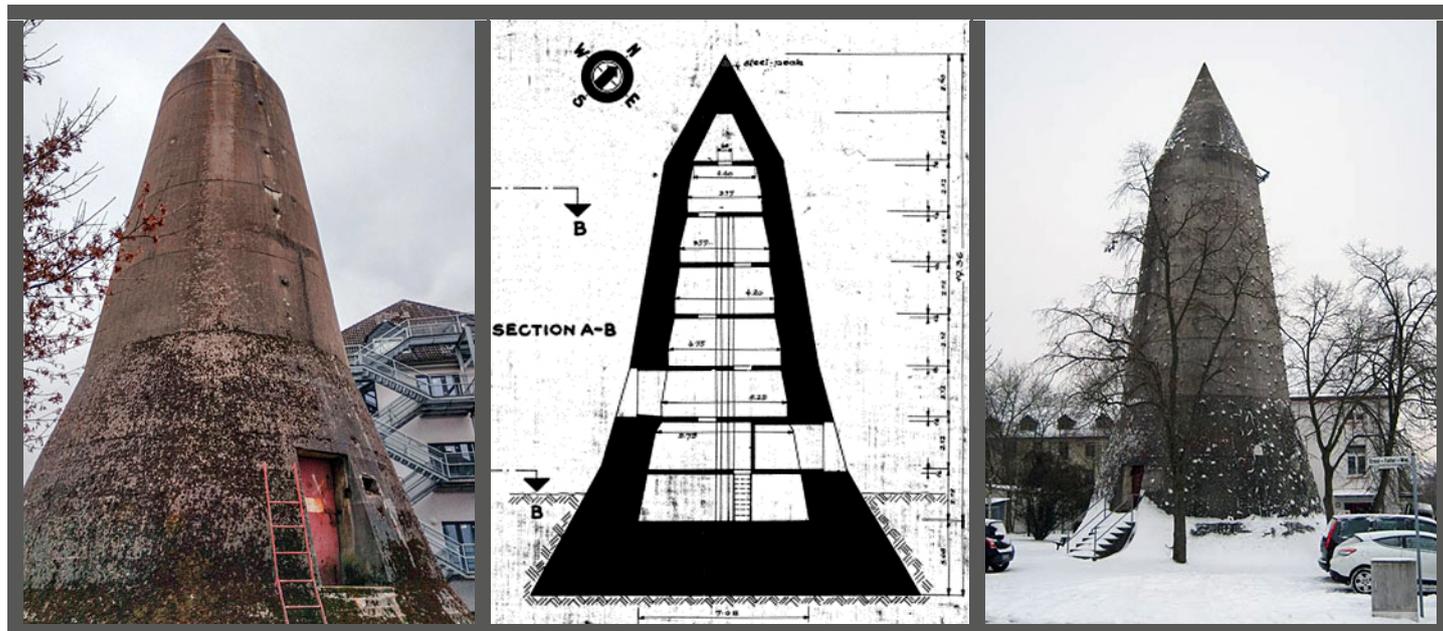
Die in diesem Kletterführer enthaltenen Informationen und Routenbeschreibungen sind vom Autor nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt worden. Der Autor übernimmt jedoch für die gemachten Angaben keine Gewähr. Die Benutzung dieses Kletterführers geschieht auf eigenes Risiko. Jeder Kletterer ist für seine eigenen Aktionen und Entscheidungen selbst verantwortlich. Eine Haftung wird aus keinem Rechtsgrunde übernommen.



05	INTRO
06	GUT ZU WISSEN
09	FAQ SPORTKLETTERN
10	FAQ DRYTOOLING
11	KLETTERZEITEN
12	LAGEPLAN
15	SPORTKLETTER-ROUTEN
24	DRYTOOLING-ROUTEN

Spitzbunker – Relikte aus dem Zweiten Weltkrieg

Bei den Spitzbunkern handelt es sich um Hochbunker (Luftschutzbunker) der Bauart Winkel, im Volksmund auch Betonzigarre oder Zuckerhut, im Englischen „ant hill bunker“ (Ameisenhügel-Bunker) genannt. Ihre Konstruktion geht auf Leo Winkel zurück. Die Gießener Spitzbunker stehen alle auf ehemalig militärisch genutztem Gelände und dienten im Zweiten Weltkrieg bis Mitte 1944 primär den Soldaten als Schutzraum bei Luftangriffen. Nach den schweren Luftangriffen auf Gießen am 6. Dezember 1944 standen sie auch der „deutschen“ Bevölkerung als Schutzraum offen.



Konstruktion

Am 18. September 1934 wurde die Konstruktionsidee für Winkel als Patent mit der Nr. 568344 im Reichspatentamt registriert. Die Firmenanmeldung Winkel & Co. Duisburg zum Bau von Luftschutztürmen datiert vom 31. Dezember 1936. Das Gründungskapital betrug damals 15.000 Reichsmark. Die Winkeltürme, die je nach Auslegung bis zu 600 Personen fassten (in Gießen bis zu 400 Personen, die in Reihen bis in das oberste Stockwerk saßen), wurden von der Firma entwickelt und nach Lizenzvergabe auch von zwölf führenden großen Bauunternehmen Deutschlands errichtet. Jedes Bauwerk musste dabei einen Hinweis auf die Konstruktionsfirma und das ausführende Bauunternehmen aufweisen.

Das spitze und steil abfallende Dach sollte gleichzeitig eine geringe Angriffsfläche für Bomben bieten und bei einem Treffer möglichst für ein Abgleiten der Bombe ohne Explosion sorgen. Es ist nur ein Treffer bekannt, der einen Turm auf dem „Focke-Wulf“-Gelände in Bremen Hemelingen am 12. Oktober 1944 zerstörte (amerikanische Sprengbombe, 5 Todesopfer). Das Mauerwerk aus eisenbewehrtem Beton ist im Bodenbereich bis zu 2 m dick, im obersten Stockwerk noch 80 cm. In Deutschland wurden rund 200 Winkeltürme erbaut. Sie stehen heute, soweit sie erhalten sind, zum größten Teil unter Denkmalschutz.

In Gießen gibt es 8 Winkeltürme

- 4 Winkeltürme in der ehemaligen Berg-Kaserne (Lärchenwäldchen bis Hauptzollamt).
- 2 Winkeltürme in der ehemaligen Verdun-Kaserne (Rivers Barracks, An der Automeile).
- 2 Winkeltürme in der ehemaligen Artillerie-Kaserne (Bleidorn-Kaserne bis 1945, anschließend bis 1991 Pendleton-Barracks, heute Wohnprojekt Pendleton-Barracks, Hannah-Arendt-Straße).

Die beiden Winkeltürme der ehemaligen Bleidorn-Kaserne wurden 1938/1939 von den Nationalsozialisten zur Kriegsvorbereitung errichtet. Sie stehen heute auf dem Grundstück der GSW Gesellschaft für Soziales Wohnen in Gießen. Der vordere der beiden Bunker wurde im Rahmen eines Kunstprojektes bunt bemalt. Der hintere Spitzbunker (Kletterbunker) wird seit 2001 als künstliche Kletteranlage genutzt.

Höhe des Kletterbunkers

Höhe bis zur Bunkerspitze: 19 m, Höhe bis zu den angeschraubten Gerüstumlenkern: 14 m

Bitte beachten: Um von der Bunkerspitze abzuseilen, wird ein mindestens 40 m langes Seil empfohlen. Zum Abseilen beide Seilenden abknoten nicht vergessen!



Bunkerspitze

An der Spitze befinden sich hintersicherte Standplätze (Expansionshaken und eingeschraubte Gewindeösen) zum Nachsichern und Abseilen, ein Freundschafts-Bänkchen, auf dem man den Sonnenuntergang zu Zweit genießen kann und Gießens einziges Gipfelbuch, in das ihr euch gerne eintragen könnt.

Umlenker

An den vier verzinkten Stahlgerüstumlenkern befinden sich Stahlketten mit verklebten Stahlkarabinern, die jeweils doppelt montiert sind. Die Kettenumlenker sind ebenfalls hintersichert.

Bitte beachten: Bitte an den Stahlgerüstumlenkern nur in den Stahlkarabinern (idealerweise immer beide nutzen – Redundanz!) umlenken, da wir diese nach Verschleiß austauschen können.

Zwischensicherungen

Alle Zwischensicherungen bestehen aus Edelstahl-Bühlerhaken oder Expansionshaken aus Chromostahl.

Bitte beachten: Nicht an den Zwischensicherungen umlenken (fehlende Redundanz).

Instandhaltung

Alle Umlenkungen und Zwischensicherungen werden von den Kooperationspartnern turnusmäßig überprüft und dokumentiert.

Bunkereingänge

Der Kletterbunker hat zwei Eingänge. Der höherliegende Eingang an der Westseite ist mit einem eing Bohrten Standplatz versehen, der für Ausbildungszwecke gedacht ist.

Bitte beachten: Die westliche Eingangstür bitte geschlossen halten. Den verschlossenen Treppeneingang an der Ostseite bitte nicht zustellen, da der Zugang zur Food-Coop im Innenraum stets frei bleiben muss.

Solarpanel und Brutmonitor

Bitte das Solarpanel, die Stromleitung sowie den Brutmonitor mit der Funkantenne beim Klettern, Stürzen und Seilwurf nicht beschädigen.

Seilkommandos und Anwohner

Bitte macht euch bewußt, dass ihr euren Klettersport in eurer Freizeit an einer künstlichen Kletteranlage verbringt, die in einem Wohngebiet steht. Um den Kletterbunker herum wohnen viele Menschen, die unseren Sport tolerieren, aber nicht den ganzen Tag über Seilkommandos und sonstiges Geschrei hören möchten. Wir als Kletterer sind hier lediglich zu Gast.

Seilkommandos beim Klettern dienen der Sicherheit und vermeiden Missverständnisse und Unfälle. Dies bedeutet aber nicht, dass sie zwingend gerufen werden müssen. Der Bunker ist nicht hoch, Sicherer und Kletterer sind immer in Sichtweite – Seilkommandos lassen sich also sehr gut per Handzeichen geben. Bitte klärt vor dem Klettern eure Seilkommandos und nehmt Rücksicht auf die Anwohner.



Besonderheiten am Spitzbunker und Unterschiede zur Kletterhalle

Sowohl der Spitzbunker wie auch die Außenwand einer Kletterhalle sind mit Kunststoffgriffen, gebohrten Zwischensicherungen und redundanten Umlenkungen ausgestattet. Es gibt auch ähnliche Probleme: Temperaturschwankungen sorgen vereinzelt für lose Griffe, UV-Strahlung macht Griffe spröde und rissig.

Darüber hinaus gibt es am Spitzbunker weitere Anforderungen: So müssen alle Zwischensicherungen selbst angebracht werden. An den Umlenkungen muss man umbauen, man kann abgelassen werden oder sich selbst abseilen. Durch das größere Lochraster entstehen teilweise größere Griffabstände, die zwingend durch Reibungskletterei zu überwinden sind. Dank der Oberflächenstruktur ist das gut möglich und die Routen bekommen einen eigenen Charakter. Darüber hinaus stellt der Spitzbunker mit seiner kegelförmigen, nach oben verjüngenden Form und seiner gebogenen Wandfläche für manche Kletterer, die noch eine gewisse Höhenunsicherheit haben, eine besondere Herausforderung dar.

Mit etwas Kreativität gibt es viele Routen-Kombinationen, die die Kletterei am Spitzbunker immer wieder aufs Neue fordert. Die vorhandenen Schwierigkeiten bieten den ambitionierten Kletterern in jedem Fall ein prima Betätigungsfeld zum Ausdauertraining – und das mitten in der Stadt, ohne zeitaufwändige Anfahrt. Man kann also in der Mittagspause auch mal schnell ein paar Routen abspulen.



Tipp zum perfekten Chalken

Erfahrene Felskletterer sind im Umgang mit Chalk und den daraus resultierenden Problemen (optische Aspekte und Naturschutz) am Naturfelsen bereits sensibilisiert und verwenden es möglichst sparsam.

Für alle Kletterer, die sich der Problematik nicht bewußt sind: Die generelle Funktion des Chalks ist, die Finger trocken zu halten und dadurch die Reibung auf dem Griff zu erhöhen. Es geht also nicht darum, möglichst viel Chalk auf die Handflächen und danach an die Griffe zu bekommen! Dies ist sogar kontraproduktiv, denn je mehr Chalk an den Fingern haftet, desto mehr Pulver hat man zwischen Fingern und Griff, was die Reibung reduziert.

Optimal: Fingerspitzen chalken, zwischen den Fingern trocken reiben und abblasen, bevor der Griff gehalten wird. Denn auch am Spitzbunker ist ein möglichst sparsamer Umgang mit Chalk von Vorteil.

Tickmarks

Wie am Naturfelsen gilt das Markieren der Griffe und Tritte mit Tickmarks auch hier als schlechter Stil. Außerdem bringt man durch Tickmarks andere Kletterer um deren erfolgreiche Onsight-Begehung. Wer also nicht in der Lage ist, sich einfachste Griffabfolgen zu merken, sollte idealerweise neben seinem Körper auch sein Kurzzeitgedächtnis trainieren.

Schwierigkeitsbewertungen

Die Bewertungen der Routenschwierigkeiten sind wie überall subjektiv und nicht absolut – sie dienen den Kletterern als Orientierung. Daher kann eine Route leichter oder schwerer ausfallen – je nachdem, welche Bewegungen in der Route abgefragt werden und wie athletisch/beweglich/groß die Kletterer sind. Dort, wo scheinbar Längenprobleme existieren, gibt es in der Regel Lösungen über Reibung!

Da der Aufwand beim Einrichten der Routen hoch ist und nicht ständig neue Routen geschraubt werden, versuchen wir die Schwierigkeiten in den jeweiligen Graden interessant, abwechslungsreich und so technisch wie möglich zu gestalten, damit man sich lange mit den Routen auseinandersetzen kann.

Definition der Sportkletter-Routen

Alle Sportkletter-Routen sind so bewertet, dass die jeweilige Route inklusive aller für den Kletterer erreichbaren Strukturen gelten bzw. diese mitgenutzt werden müssen, will man in dem angegebenen Schwierigkeitsgrad klettern.

Klettergriffe

Die Klettergriffe am Bunker bestehen aus Polyurethan von unterschiedlichen Herstellern, um ein möglichst großes Griffrepertoire zu erreichen. Außerdem gibt es einige selbstmodulierte Griffe aus Beton, die fest am Bunker angeschraubt und vermörtelt sind.

Bitte beachten: *Der Kletterbunker unterliegt im Jahresverlauf den natürlichen Temperaturschwankungen von ca. -10°C im Winter bis $+30^{\circ}\text{C}$ im Sommer. Daher können sich vereinzelt fest angeschraubte Kunststoffgriffe lockern oder drehen. Durch die UV-Strahlung können manche Griffe spröde oder rissig sein. Sämtliche Kunststoffgriffe sind zum Sportklettern gedacht und dürfen beim Drytooling nicht beschädigt werden.*

Betongriffe

Bei den Routen, bei denen zusätzlich Betongriffe mitbenutzt werden können, ist dies entsprechend in den Routendetails beschrieben. Eine Besonderheit sind die drei Routen *Zahnloser Tiger*, *Zum Blauen Bock* und *Zahn der Zeit*, die ausschließlich durch Betongriffe, Löcher und Strukturen definiert sind.

Als Betongriffe gelten alle angeschraubten Betonelemente in unterschiedlichen Formen:



Strukturen

Als Strukturen sind Löcher, Risse, hervorstehende Kanten und Bruchstellen definiert:



Definition der Drytooling-Routen

Da es am Spitzbunker keine Dächer oder überhängenden Wandbereiche gibt, definiert sich die Schwierigkeit der Drytooling-Routen über die Größe der Placements – von soliden Hooks über Klemmschlitzte bis zu filigranen Ritzen und Kältchen im Millimeterbereich, an denen man hängt und steht. Daraus ergibt sich eine spannende Mischung aus filigranem und brachialem Klettern. Dies in Kombination mit den Tools/Eisgeräten und Steigeisen schafft viel Raum für herausfordernde Routen. Am Spitzbunker gibt es zwei verschiedene Arten von Drytooling-Routen.

Reine Struktur-Routen

Geklettert wird an Rissen, Löchern und Fräsungen und den beim Sportklettern aufgeführten Strukturen.



Der Kletterbunker besteht aus Beton mit einem relativ hohen Anteil an Stahl bzw. Stahl-Armierung. Die Oberfläche, an denen die Risse und Löcher liegen, besteht überwiegend aus Beton mit vereinzelt Tonsegmenten. Der Beton hat spröde Eigenschaften und kann unter Druck (bei Verwendung von Eisgeräten beim Drytoolen) an der Oberfläche an den Kanten brechen.

Bitte beachten: Vertikale Schlitzte sind per Definition nur für Eisgeräte zum Hooken oder Klemmen gedacht, bitte die vertikalen Schlitzte nicht mit den Steigeisen klemmen. Kunststoffgriffe sind zum Drytoolen generell tabu.

Geschraubte Routen mit Metall-Pucks

Die Schwierigkeiten dieser Routen sind so definiert, dass die Pucks (Edelstahl-Placements) mit den Tools gehookt oder geklemmt werden, als Tritte für die Steigeisen werden Pucks, Beton-Löcher und -Kanten benutzt.



WANN KANN MAN AM BUNKER KLETTERN?

Kletterzeiten

Am Kletterbunker kann an jedem Tag im Jahr geklettert werden.

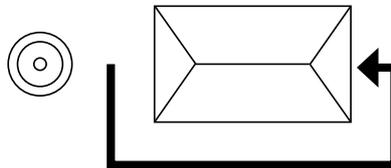
Neben der vorrangigen Nutzung durch die Kooperationspartner im Rahmen von Kletterkursen ist das Klettern allen interessierten Kletterern aus unserer Region gestattet.

Während der Nachtruhe von 22:00 – 6:00 Uhr wird darum gebeten, sich möglichst leise zu verhalten. Bitte nehmt Rücksicht auf die Anwohner, der Kletterbunker befindet sich in einem Wohngebiet.

Kletterordnung

Vor der ersten Nutzung muss einmalig die Kletterordnung akzeptiert werden. Die Kletterordnung kann unter www.gsw-giessen.de heruntergeladen werden.

Bitte unterschreiben und entweder per E-Mail an info@gsw-giessen.de schicken oder in den Briefkasten vor Ort einwerfen (siehe Skizze unten). Alternativ kann während der Öffnungszeiten der *GSW Gesellschaft für Soziales Wohnen in Gießen* in der Hannah-Arendt-Straße 6 die Kletterordnung unterschrieben werden.



ANFAHRT UND PARKEN

Die meisten Kletterer aus der Stadt fahren mit dem Fahrrad zum Kletterbunker. Wer dennoch mit dem Auto kommt, sollte wegen der begrenzten Parksituation besser am Anfang der Hannah-Arendt-Straße oder in der Lincolnstraße parken, um die wenigen Parkplätze für die Anwohner nicht zu belegen. Die Anwohner vor Ort werden es euch danken.



Lage

Ecke Hannah-Arendt-Straße & Ernst-Toller-Weg in 35394 Gießen.

Autobahnabfahrt

Gießener Ring bis Abfahrt Ursulum. Dann stadteinwärts Richtung Philosophenwald und an der Ampel links hoch über Zinzendorfweg, Spenerweg zur Lincolnstraße, dort bitte parken und die letzten 100 m zu Fuß bis zum Kletterbunker.

GoogleMaps

www.google.com/maps/dir/Kletterbunker+Giessen

Busverbindung

Die Buslinie 1 hält in der Grünberger Straße direkt auf Höhe des Kletterbunkers, Haltestelle Waldstation. Von hier ist es eine Minute Fußweg zum Kletterbunker.

VOGELBRUT



Eingeschränkte Klettermöglichkeiten bei Vogelbrut

An der Südseite gibt es unterhalb des Solarpanels einen kleinen Lüftungsschacht, den kennen auch die Turmfalken. Hier kann es jedes Jahr ab Mitte März bis voraussichtlich Ende Juli zur Brut kommen.

Im Interesse einer erfolgreichen Brut sollten die Routen mit den beiden Umlenkungen unter dem Solarpanel sowie die Gipfelroute rechts neben dem Solarpanel bei einer Brut nicht beklettert werden!

Bitte während der Brut auch nicht von oben in die Nähe des Brutlochs klettern oder Seilkommandos von der Bunkerspitze schreien – es droht sonst ein Abbruch der Brut, wenn sich die Tiere gestört fühlen. Die Falken werden es euch danken und ihr könnt euch an den Flugübungen der jungen Falken erfreuen!

Das Brutloch wird mit einer Kamera beobachtet, die alle Bewegungen automatisch aufzeichnet. Ihr könnt die Falken also bei der Brut beobachten, ohne den Tiere zu nahe zu kommen.

Adresse der Webcam:

www.spitzbunker.de/link/vogelbrut



FALKENBRUT BEOBACHTEN



Deine individuelle Leistung verbessern!

- 👉 *Du möchtest mehr Koordination und Sicherheit in Fels & Eis?*
- 👉 *Ängste besser kontrollieren, um dich freier zu bewegen?*
- 👉 *Eigenständiger am Berg sein und komplexe Anforderungen meistern?*
- 👉 *Dein Know-how steigern, um solide Entscheidungen zu treffen?*
- 👉 *Du möchtest souveräner und effizienter klettern?*

— Alpin Coaching — Ziele erreichen mit System

Jetzt unverbindlich Termin vereinbaren:



www.alpin-coaching.de

Ich freue ich mich von dir zu hören!

Micha Rinn

Trainer B (DOSB/DAV)

Eisklettern / Hochtouren / Leistungsbergsteigen



SPORTKLETTERN MITTEN IN DER STADT



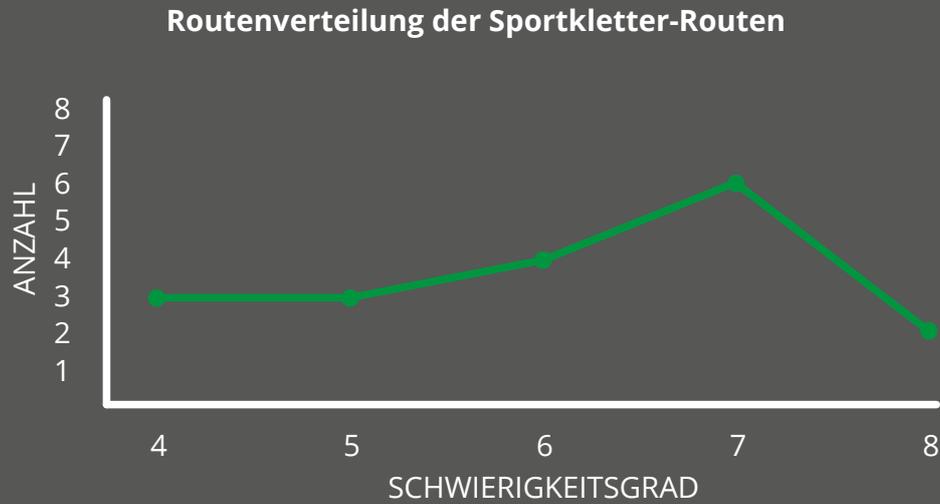
SPORTKLETTERN



Schwierigkeitsbereich der Sportkletter-Routen
UIAA 4 – 8

Varianten

Durch kreative Routenkombination sind Varianten in niedrigeren und höheren Graden möglich.



Updates bei den Sportkletter-Routen

Datum	Route	Schwierigkeit	Farbe	Ausrichtung
09.2023	Suche nach dem Gold (MR/TP/KB)	8	hellgrau	Ost
05.2023	The weak and pleasant land (MR)	4	rot	Nord
03.2023	Hans Dampf (MR)	5	grün	West
08.2022	Seitenwechsel (TP/MR)	7 –	schwarz	Süd
08.2022	Promilleweg (JB)	4	schwarz	Nord
08.2022	Best route in town – bis Spitze (TP)	6	schwarz	Süd
08.2022	Ein weißes Haar (KB)	5	weiß	Süd
08.2022	Rechte Rissquerung (MR)	7	hellgrau	West
09.2021	Zahnloser Tiger (MR)	8	dunkelgrau	Nord
08.2021	Denninghoffs Spezial – bis Spitze (MR)	5	grün	Nord
04.2021	Scarface (MR)	7	hellgrau	Nord
04.2021	Loch an Loch – hält doch! (MR)	7	gelb	Nord
03.2021	Kleine Raupe Nimmersatt (AG)	6 –	grün	Süd
03.2021	Who killed the vegetarian – bis Spitze (MR)	6 +	gelb	Ost
08.2001	Zum Blauen Bock (CB)	6 +	grau	Süd
08.2001	Zahn der Zeit (CB)	4 –	dunkelgrau	Ost
08.2001	Klemmriss – bis Spitze (HP)	7	grau	West
08.2001	Linker Rissausstieg (HP)	7 +	dunkelgrau	West



Entstehung und Entwicklung des Klettersports am Spitzbunker

Der Spitzbunker auf dem Gelände der GSW (Ecke Ernst-Toller-Weg/Hannah-Arendt-Straße) in Gießen wurde im August 2001 mit viel Eigeninitiative und kreativen Ideen für den Klettersport erschlossen. Die Idee und Vorplanung entstanden in einem Seminar der Justus-Liebig-Universität.

Finanziert wurden die Baumaßnahmen von den damaligen fünf Kooperationspartnern, der GSW Gesellschaft für soziales Wohnen, der Justus-Liebig-Universität, der Fachhochschule Gießen-Friedberg, der DAV Sektion Gießen-Oberhessen und der Jugendhilfe von AWO/GfBS, die den Kletterturm zur damaligen Zeit für unterschiedliche Ziele nutzten (Kletterausbildung, Jugendarbeit, Training).

2020 wurde der Kooperationsvertrag zwischen den drei aktuellen Partnern, der GSW Gesellschaft für soziales Wohnen, der Justus-Liebig-Universität, Fachbereich 06 Psychologie und Sportwissenschaft und der DAV Sektion Gießen-Oberhessen erneuert.

Seit der Erschließung gab es einige gemeinschaftliche Umschraubaktionen und bunte Kletterfeste. In den anliegenden Häusern wohnen zahlreiche Kletterer. Im Sommer kommt es immer wieder zu spontanen Klettertreffs, Grillaktionen und mehr. Bis heute steht der Kletterbunker für ein reges und lebhaftes Umfeld zwischen den Anwohnern und der aktiven Gemeinschaft an Kletterern aus der Region.

SPORTKLETTERN



Flo in seiner Route *Quereinsteiger*



Kirsten im *Klemmriss*



Agnes über der *Crux*



Jonas in *Königstuhl*



Katha beim Auschecken einer neuen Route



ROUTE	GRAD	INFO & DATUM
Denninghoffs Spezial (GRÜN)	5	homogene Route, oben über Struktur bis zur Spitze (04.21, MR)
Loch an Loch – hält doch! (GELB)	7	über Struktur zur Crux an Fingerloch (04.21, MR)
Zahnloser Tiger (DUNKELGRAU)	8	ausschließlich Struktur, schwer an Löchern (09.21, MR)
The weak and pleasant land (ROT)	4	über Betonelemente hoch an Kettenumlenker (05.23, MR)
Scarface (HELLGRAU)	7	ausschließlich Struktur mit Fräsungen und Löchern (04.21, MR)
Promilleweg (SCHWARZ)	4	mit allen Fräsungen und Riss zum Gerüstumlenker (08.22, JB)

*Kunststoffgriffe können sich durch Temperaturschwankungen vereinzelt drehen!
UV-Strahlung kann die Griffe spröde und rissig machen!*

Freundschafts-Bänkchen



ROUTE	GRAD	INFO & DATUM
Klemmriss (GRAU)	7	geht bis zum Gipfelbuch an der Spitze (08.01, HP)
Linker Rissausstieg (DUNKELGRAU)	7 +	oben über linken schrägen Riss zum Gerüstumlenker (08.01, HP)
Rechte Rissquerung (HELLGRAU)	7	in Rissmitte queren und über Fräsungen zur Spitze (08.22, MR)
Hans Dampf (GRÜN)	5	über kurzen griffigen Riss zum Gerüstumlenker (03.23, MR)

*Kunststoffgriffe können sich durch Temperaturschwankungen vereinzelt drehen!
UV-Strahlung kann die Griffe spröde und rissig machen!*

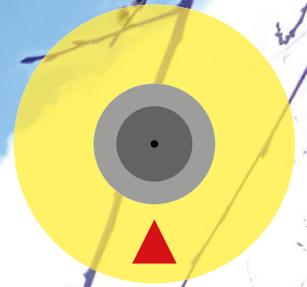
SPORTKLETTERN

SÜDSEITE

Gipfelbuch

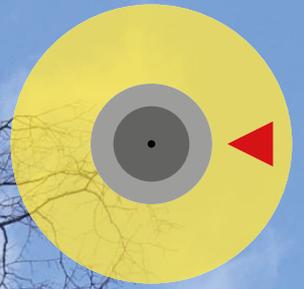
Solarpanel

Falkenbrut



ROUTE	GRAD	INFO & DATUM
Best route in town (SCHWARZ)	6	geht gerade hoch bis zum Gipfelbuch an der Spitze (08.22, TP)
Ein weißes Haar (WEIß)	5	mit Struktur zum Gerüstmlenker (08.22, KB)
Zum Blauen Bock (GRAU)	6 +	nur Betongriffe und Struktur, Grübe von Heinz Schenk (08.01, CB)
Kleine Raupe Nimmersatt (GRÜN)	6 -	mit Betongriffen und Struktur (03.21, AG)
Seitenwechsel (SCHWARZ)	7 -	quert vom quadratischen Loch in <i>Best route in town</i> (08.22, TP/MR)

**Kunststoffgriffe können sich durch Temperaturschwankungen vereinzelt drehen!
UV-Strahlung kann die Griffe spröde und rissig machen!**



ROUTE	GRAD	INFO & DATUM
Who killed the vegetarian (GELB)	6 +	geht bis zum Gipfelbuch an der Spitze (03.21, MR)
Suche nach dem Gold (HELLGRAU)	8	Piazriss, oben über Struktur zu Kettenumlenker (09.23, MR/TP/KB)
Zahn der Zeit (DUNKELGRAU)	4 –	variantenreiche Route an Betongriffen (08.01, CB)

*Kunststoffgriffe können sich durch Temperaturschwankungen vereinzelt drehen!
UV-Strahlung kann die Griffe spröde und rissig machen!*

DRYTOOLING-REVIER MITTELHESSEN



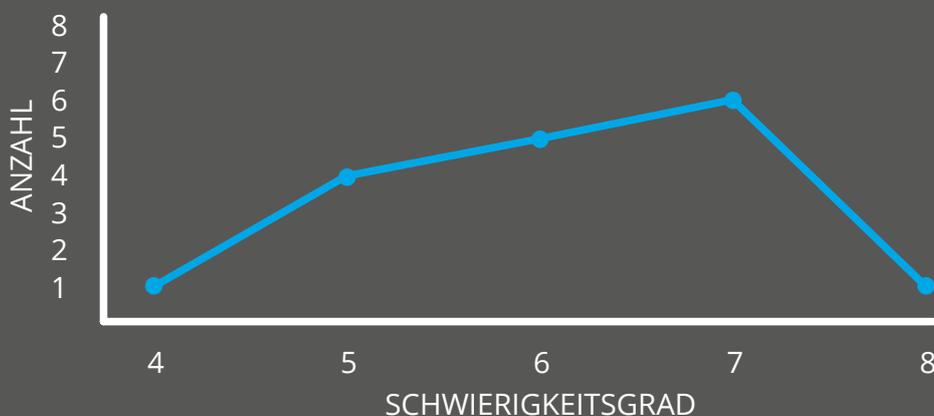
DRYTOOLING

Schwierigkeitsbereich der Drytooling-Routen
D4 – D8

Varianten

Höhere Schwierigkeiten können in allen Routen zusätzlich definiert werden.

Routenverteilung der Drytooling-Routen



Updates bei den Drytooling-Routen

Datum	Route	Schwierigkeit	Farbe	Ausrichtung
XX.20XX	Halbwertzeit (TP/MR)	Projekt	weiß	West
12.2023	Little Princess (MR/KB)	D5 +	grün	Süd
11.2023	Energiewende (KB/MR)	D5 +	rot	Süd
11.2023	Stromausfall (MR)	D6	schwarz	Süd
10.2023	Kruzifix (KB/MR)	D7 +	gelb	Ost
11.2021	Funkenflug (MR)	D7 +	gelb	Süd
11.2021	Meister Meißel (TP)	D6 +	blau	Süd
08.2021	Zwergentod – bis Spitze (BW)	D7 –	rot	Ost
01.2021	6 mm Magnum (MR)	D7 –	grün	West
01.2021	Viento del Siberia (BW)	D8	grün	Ost
01.2021	Hang out (BW)	D7	rot	Nord
01.2021	Torque (BW)	D7 +	schwarz	Nord
01.2021	Droite de la fissure (MR)	D6	rot	West
01.2021	No siesta (MR)	D5	schwarz	West
12.2020	Zwergenaufstand (BW)	D6	blau	Ost
12.2020	Forelle Blau (MR)	D5 –	blau	West
12.2020	Gauche de la fissure (MR)	D6	gelb	Nord
12.2020	Salutations de cosmique (BW)	D4	blau	Nord

DRYTOOLING



Erschließung der Drytooling-Routen

Die Drytooling-Routen wurden im Winter 2020/2021 während des zweiten Covid-Lockdowns mit viel Kreativität von Bärbel Wullenweber und Micha Rinn eingebohrt und eingeflext, um in Mittelhessen weitere Trainingsmöglichkeiten im Freien zu ermöglichen.

DRYTOOLING



Christian in Hang out



Konrad in Gauche de la fissure



Micha in Torque



Blaue Stunde



Bärbel in Torque



Timo in Salutations de cosmique



Rückblick: 2. Mittelhessisches DRYTOOLING WINTER OPENING im Dezember 2022

Nach dem Debüt 2021 haben wir das in Deutschland einzigartige Kletterevent 2022 noch etwas erweitert. Einen Tag lang konnten alle interessierten Kletterer ins Drytooling reinschnuppern, hooken und klemmen, was die Unterarme und Eisgeräte hergeben. Andere Kletterer treffen und neue Kontakte knüpfen, beim Drytooling-Kletterwettbewerb ans eigene Limit gehen, jede Menge Gear-Talk und viel Zeit zum Austausch, Steigeisenverleih und Eisgeräte testen ...



3. MITTELHESSISCHES

DRY TOOLING

WINTER OPENING

9./10. Dezember 2023

Samstag // 9. Dezember:

Drytooling Workshop
(max. 10 Teilnehmer)

Sonntag // 10. Dezember:

(max. 40 Teilnehmer)

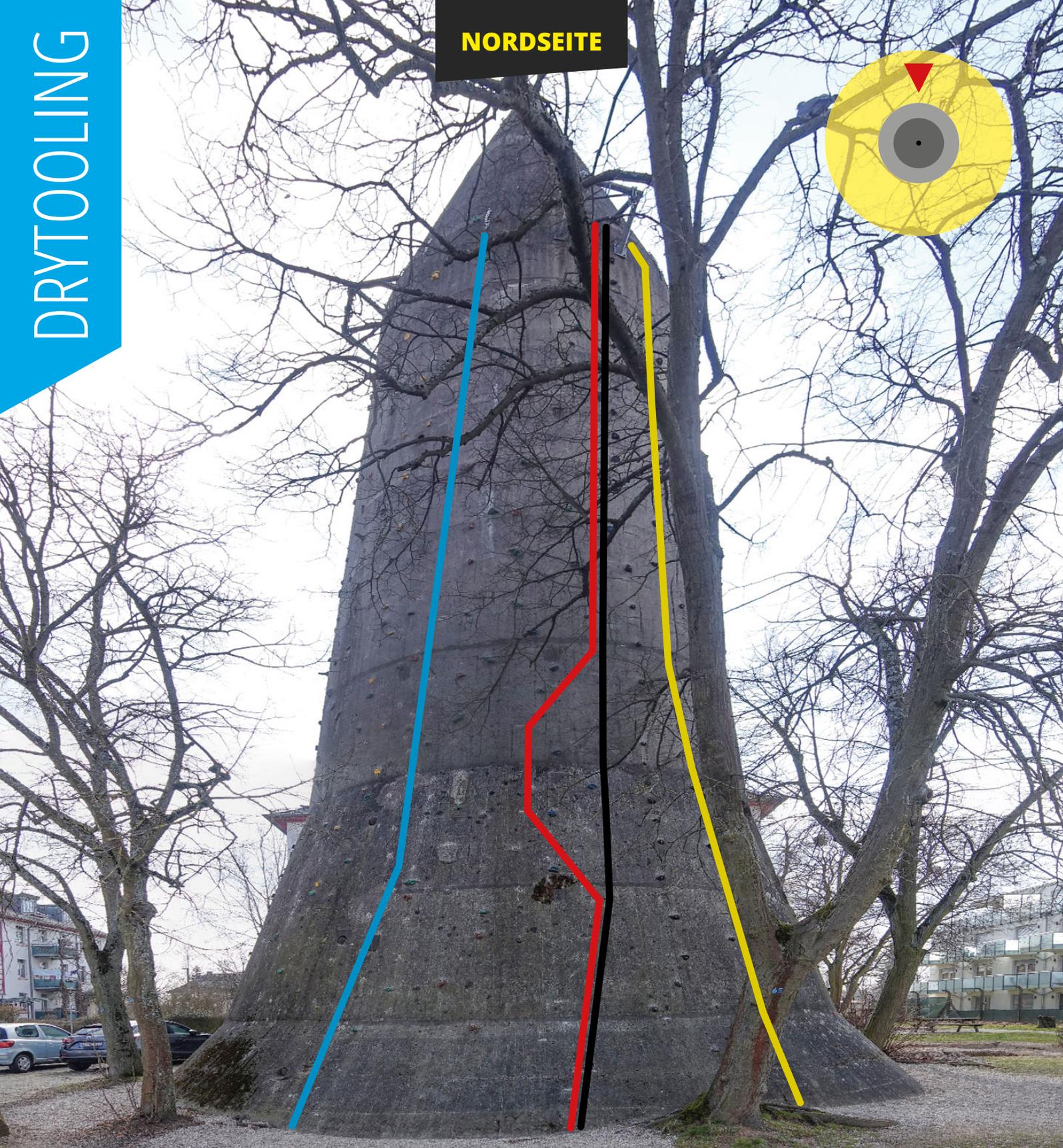
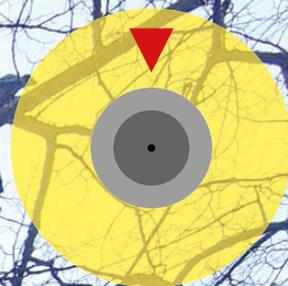
- ganztägig Klettern mit Eisgeräten und Steigeisen
- Ausrüstung kostenlos ausleihen und testen
- KICK 'N' PICK-Kletterwettbewerb mit tollen Preisen
- Kletterer treffen und neue Kontakte knüpfen

Ort:

Kletterbunker Ecke Hannah-Arendt-Straße/Ernst-Toller-Weg in Gießen

Alle Infos und Anmeldung:

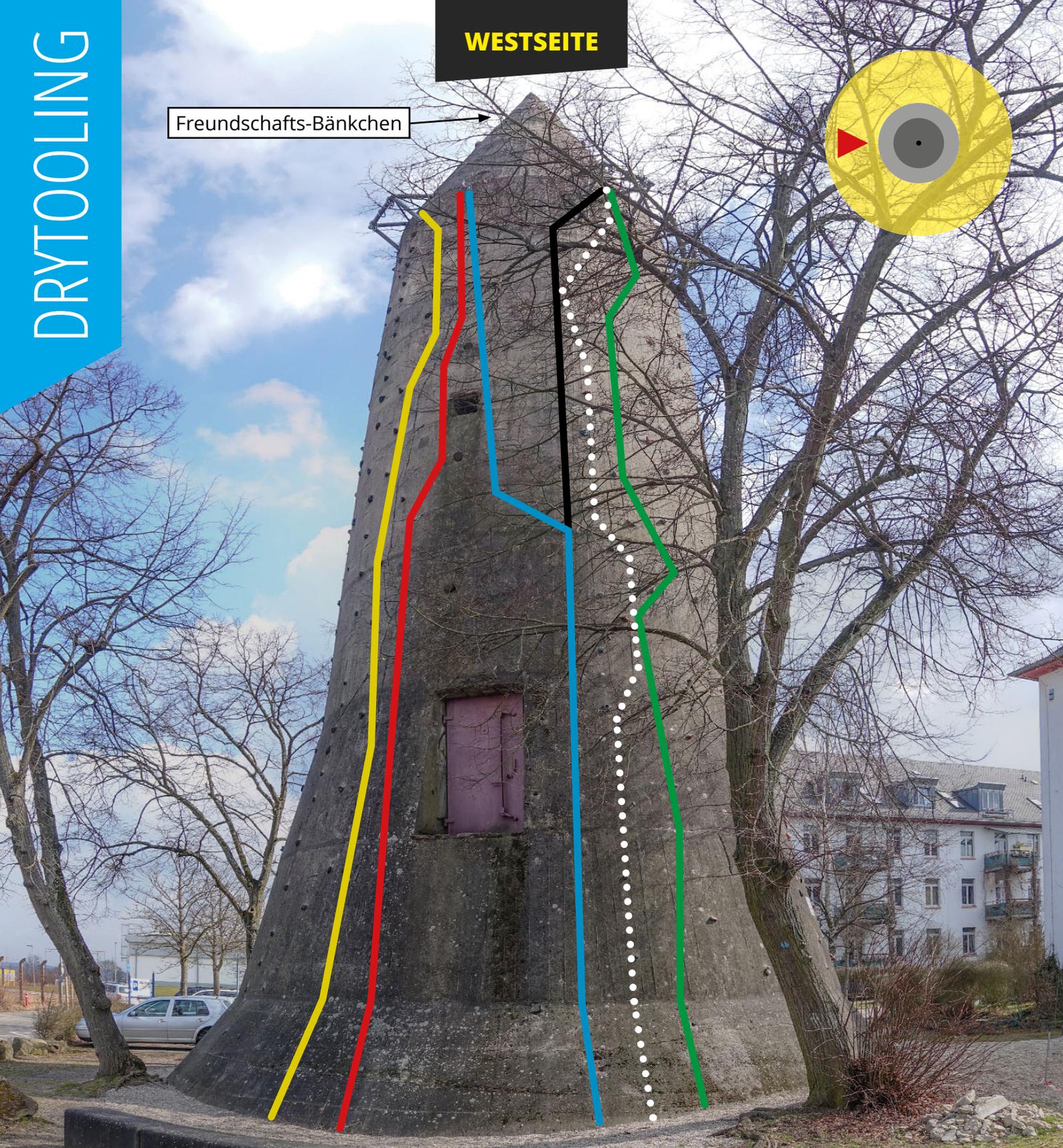
www.DAV-Wetzlar.de » Gruppen » Alpinklettern & Bergsteigen



ROUTE	GRAD	INFO & DATUM
Salutations de cosmique (BLAU)	D4	gute Placements beim Clippen, Crux in der Mitte (12.20, BW)
Hang out (ROT)	D7	nur über die horizontalen Leisten und Löcher (01.21, BW)
Torque (SCHWARZ)	D7 +	definiert ausschließlich an vertikalen Flexschlitten (01.21, BW)
Gauche de la fissure (GELB)	D6	links vom Riss (inklusive Riss) zum Gerüstmlenker (12.20, MR)

**Kunststoffgriffe weder hooken noch mit Steigeisen betreten – sie sind ausschließlich zum Sportklettern!
Helm auf – wir klettern hier an sprödem Beton und nicht an festem Naturfelsen!**

Freundschafts-Bänkchen



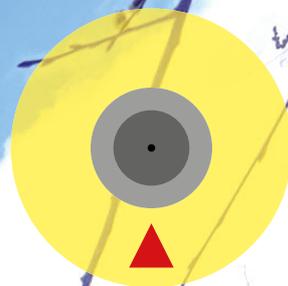
ROUTE	GRAD	INFO & DATUM
Gauche de la fissure (GELB)	D6	links vom Riss (inklusive Riss) zum Gerüstmlenker (12.20, MR)
Droite de la fissure (ROT)	D6	rechts vom Riss (mit Riss) und über Loch gerade hoch (01.21, MR)
Forelle Blau (BLAU)	D5 –	Start rechts der Tür, dann nach links an die Leisten (12.20, MR)
No siesta (SCHWARZ)	D5	rechts der Tür gerade hoch bis in den oberen Riss (01.21, MR)
Halbwertzeit (WEISS GEPUNKTET)	Projekt	Placements nur an den Pucks (XX.23, TP/MR)
6 mm Magnum (GRÜN)	D7 –	rechts der Haken über die quadratischen Ausbrüche (01.21, MR)

**Kunststoffgriffe weder hooken noch mit Steigeisen betreten – sie sind ausschließlich zum Sportklettern!
Helm auf – wir klettern hier an sprödem Beton und nicht an festem Naturfelsen!**

Gipfelbuch

Solarpanel

Falkenbrut



ROUTE

- Funkenflug (GELB)
- Energiewende (ROT)
- Stromausfall (SCHWARZ)
- Meister Meißel (BLAU)
- Little Princess (GRÜN)

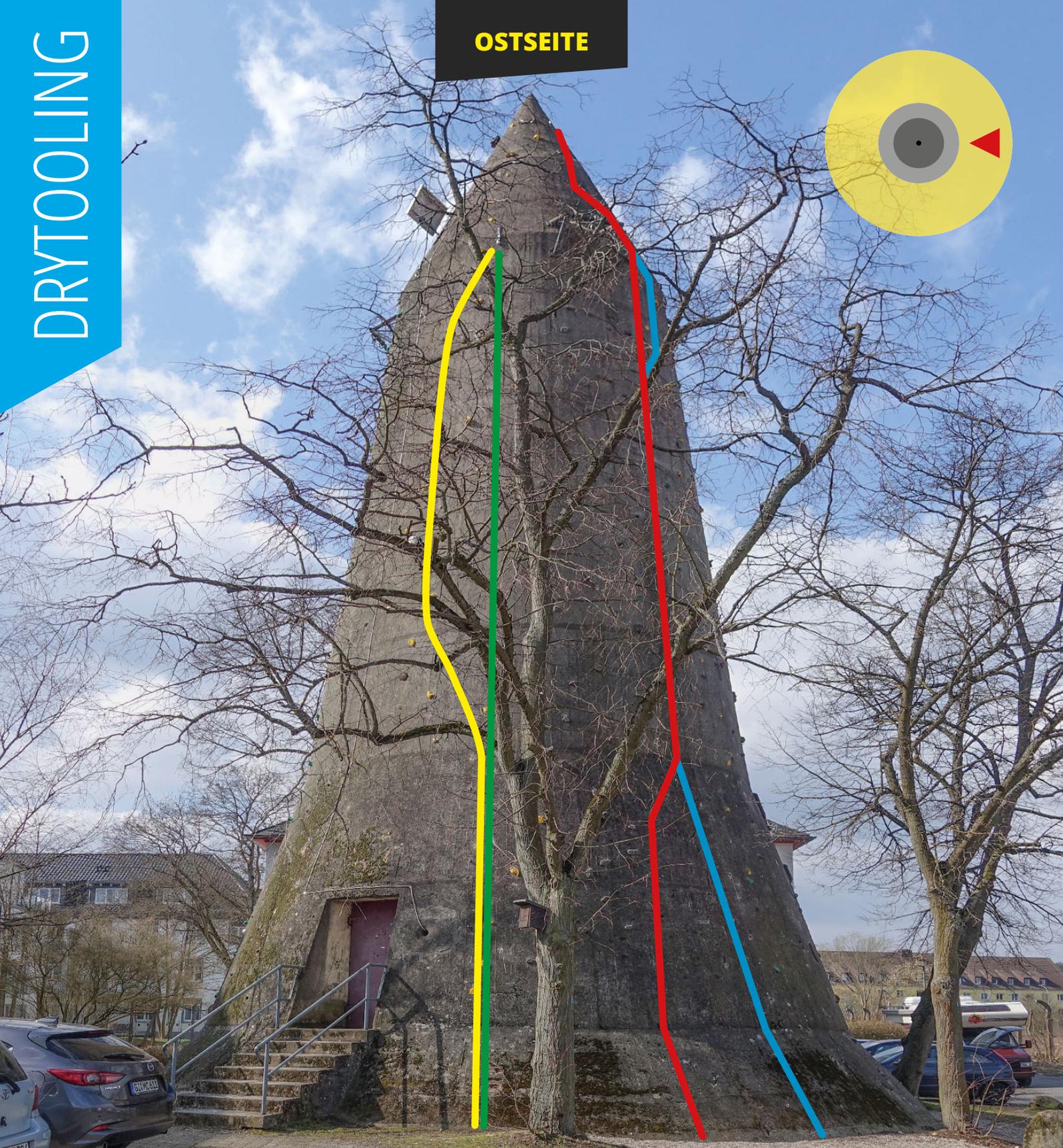
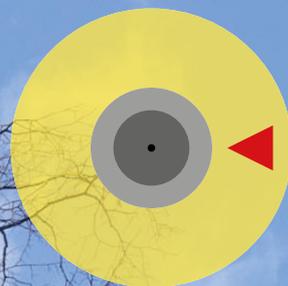
GRAD

- D7 +
- D5 +
- D6
- D6 +
- D5 +

INFO & DATUM

- abschüssige Leisten, vertikale Schlitze und Trittlöcher (11.21, MR)
- gute Placements an Pucks und Struktur (11.23, KB/MR)
- Ausstiegsvariante im oberen Bereich über Struktur (11.23, MR)
- Struktur und Betongriffe mit Crux am Bembel (11.21, TP)
- vielfältig und schöne über Pucks und Struktur (12.23, MR/KB)

**Kunststoffgriffe weder hooken noch mit Steigeisen betreten – sie sind ausschließlich zum Sportklettern!
Helm auf – wir klettern hier an sprödem Beton und nicht an festem Naturfelsen!**



ROUTE	GRAD	INFO & DATUM
Kruzifix (GELB)	D7 +	unten über Struktur, oben über Pucks zur Kette (10.23, KB/MR)
Viento del Siberia (GRÜN)	D8	rechts der Hakenreihe über Torque-Crux (01.21, BW)
Zwergentod (ROT)	D7 -	Crux oben an den quadratischen Placements (12.20, BW) (ohne rechte Seit-Placements der Nachbarroute)
Zwergenaufstand (BLAU)	D6	umgeht die schweren Passagen vom Zwergentod (12.20, BW) (geht auch bis zum Gipfelbuch)

**Kunststoffgriffe weder hooken noch mit Steigeisen betreten – sie sind ausschließlich zum Sportklettern!
Helm auf – wir klettern hier an sprödem Beton und nicht an festem Naturfelsen!**

CAMP
EVOLUTIONARY



Herzlichen Dank allen Kletterern, die seit der Entstehung dieses Kletterprojektes den Spitzbunker mit neuen Routen, tollen Ideen und viel Herzblut zu dem gemacht haben, was er heute ist: ein einzigartiger Ort mit vielen Möglichkeiten und Potenzial für kreative Klettereien – mitten in der Stadt.

Danke an die Theodor-Litt-Schule, die im Rahmen einer Projektarbeit unter der Leitung von Flo Ackermann das Freundschafts-Bänkchen an der Bunkerspitze hergestellt hat.

Danke an Timo Peschke für die Hilfe bei der Entwicklung der Drytooling-Placements. Es war ein langer Weg, der das Drytooling in unserer Stadt auf ein neues Level brachte.

Besonders danke ich Bärbel Wullenweber für die vielen unvergesslichen Bergerlebnisse in den Alpen und die beständige Freundschaft – ohne dich wären die schönen Drytooling-Routen nie entstanden.

Mit zuverlässigen Partnern ist alles möglich!
Vielen Dank an meine Sponsoren und Partner:



Der Klettersport am Spitzbunker wird unterstützt von:



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN



Deutscher Alpenverein
Sektion Wetzlar



Deutscher Alpenverein
Sektion Gießen-Oberhessen



Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH

📷 Bildquellen/Fotocredits

S. 5 (Bunkerquerschnitt): Wikipedia vom 05.06.2004

S. 12: OpenStreetMap

S. 24 (Crow): Maisy Gardiner

S. 27 (oben): Timo Peschke

S. 28 (Mitte links): Christian Graubner

Sonstige Bilder: Archiv Micha Rinn

Herausgeber

Micha Rinn, Alfred-Bock-Str. 49, 35394 Gießen, E-Mail: connect@vertikale-welten.de



imedia design®

Agentur für digitale Kommunikation

